Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Premier-Lieutenant Hirsch nach Ankunft seines Nachfolgers mit Urlaub nach Deutschland zurückkehren wird. Der Dr. phil. Gruner, der die Leitung von Misahöhe übernehmen soll, war ursprünglich von mehreren sächsischen Gesellschaften dazu bestimmt, den Major v. Wissmann auf seiner geplanten Dampfer-Expedition nach dem Victoriasee zu begleiten, um geographische und naturwissenschaftliche Studien zu machen. Nach der Verzögerung dieser Expedition wurde er dazu ausersehen, eine der von der „Deutschen Colonialgesellschaft" geplanten naturwissenschaftlich-wirthschaftlichen Stationen in unseren Schutzgebieten zu übernehmen. Von vornherein war ihm auf der Station Misahöhe von Reichs wegen freier Aufenthalt zugesagt. Nunmehr wird er selbst die Leitung erhalten und so zwei Aemter in sich vereinigen. Dann tritt in der Station Misahöhe nahe dem Voltaflusse dasselbe Verhältniß ein, wie auf der ältesten Station im Schutzgebiete Bismarckburg, wo längere Zeit der Botaniker Dr. Büttner die Geschäfte führte. Die zu dessen Nachfolger ernannte Dr. Küser ist bekanntlich gestorben und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß der Hauptmann Kling, der von seinem nördlichen Zuge zurückgekehrt ist, die Leitung wieder wie früher in die Hände genommen hat. Indessen ist die Station wiederholt von den Technikern Bugslag und Stöhr in guter Weise verwaltet worden. Der Lieutenant Schlickmann vom thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72 ist Anfang April nach Togo abgereist, um Wegebauten zu übernehmen. Er war schon früher auf Misahöhe und hat den Brand der Station im Februar miterlebt.

— Die Frommen im Lande haben seit längerer Zeit über den heidnischen Brauch der Fuchstaufe der Rudelsburg, die am Vormittag des Pfingstsonntags zu erfolgen pflegte, geeifert. Sie können sich jetzt eines Erfolges freuen; wie die „Saaleztg." meldet, ist in diesem Jahre die Fuchstaufe untersagt worden.

* Insterburg, 6. Juni. Der achte allgemeine Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften nimmt Montag, den 13. Juni, hier seinen Anfang. Die Tagesordnung umfaßt: Allgemeine Angelegenheiten, Angelegenheiten der Einkaufsgenossenschaften, der Productivgenossenschaften sowie Angelegenheiten der Genossenschaften verschiedener Art.

* Danzig, 7. Juni. Am 1. und 2. Juli wird hier der erste westpreußische Städtetag tagen.

* Lübeck, 8. Juni. König Georg von Griechenland ist an Bord des dänischen Krondampfers „Danebrog" heute früh hier eingetroffen und alsbald über Lüneburg weitergereist.

* Kiel, 8. Juni. Die Manöverflotte und das Uebungsgeschwader, welche heute früh 8 Uhr die Kaiserstandarte auf der Yacht „Hohenzollern" salutirten, gingen alsbald in See zur Vornahme einer größeren Uebung. Der Kaiser begab sich um 9½ Uhr an Bord des Panzerschiffes „Bayern", welches dem Geschwadern folgte. Bald darauf ging auch die „Hohenzollern" in See.

* Bremen, 7. Juni. Unsere Freie Stadt Bremen ist der einzige deutsche Staat, in welchem von 1848 her der Adel abgeschafft geblieben ist. Eine Verfassungsbestimmung sagt: „Der Bremische Staat erkennt bei seinen Angehörigen keinen Adel an". Infolge dessen heißen die in Bremen das Bürgerrecht erwerbenden einwandernden Adligen einfach nach ihrem Namen ohne Adelsprädicat. Der Senat der Stadt Bremen hat nun der Bürgerschaft eine umfassende Vorlage gemacht, durch die alle im Laufe der Jahre an der Verfassung und an einigen Organisationsgesetzen eingeführten einzelnen Abänderungen durch eine Neuherausgabe des jetzt giltigen Wortlautes zusammengefaßt und gleichzeitig einige nebensächliche Umgestaltungen durchgeführt werden sollen. Dabei hat er den Versuch, den Adel wieder einzuführen, mit aufgenommen. Er will nämlich die erwähnte Bestimmung durch die nichtssagenden Worte ersetzen: „Der bremische Staat erkennt keine Adelsrechte an". Die fortschrittliche und die demokratische deutsche Presse fühlt sich durch den vorliegenden Antrag des bremischen Senats sehr beunruhigt.

* Posen, 16. Juni. Die im vorigen Jahre begründete polnische Meliorations-Genossenschaft zählt 51 Mitglieder. Vom 1. März 1891 bis 1. Juni 1892 gelangten an den Vorstand 68 Anträge mit 38 500 Morgen. Bis 1. Mai d. J. wurden 3500 Morgen drainirt, während auf 7000 Morgen die Nivellirungsarbeiten ausgeführt worden sind. — Der gegen Ahlwardt erlassene Haftbefehl ist, wie die „Weserzeitung" berichtet, mit Fluchtverdacht begründet und aus Anlaß der Verleumdungen gegen Loewe erfolgt. Die Freunde des Rectors rechnen darauf, daß bei genügender Cautionsstellung die Entlassung in einigen Tagen erfolgen werde.

* Braunschweig, 7. Juni. Der jetzt geschlossene braunschweigische Landtag hat an seinem letzten Sitzungstage noch eine lebhafte und eigenthümliche Verhandlung erlebt. Es ist den braunschweigischen Volksschullehrern vollständig verboten, auf die Jagd zu gehen. Dem Landtag lag nun eine Bittschrift vor, es möge den nicht im Kirchendienst beschäftigten Lehrern die Jagd während der Ferien gestattet werden. Das Ministerium hatte eine ähnliche Bittschrift kürzlich abschlägig beschieden. Im Landtage wurde nun von einer Seite hervorgehoben, daß es doch nicht angehe, den Volksschullehrern zu verbieten, was anderen Lehrern gestattet ist, daß ferner die Ausübung der Jagd nur während der Ferien zu Mißbräuchen keinen Anlaß geben könne, und daß man unserem anerkannt tüchtigen Lehrerstande nicht verweigern solle, was den Lehrern in Preußen gestattet ist. Bekämpft wurde die Bittschrift namentlich von einem Geistlichen und dem Präsidenten des Consistoriums mit der Behauptung, daß die Jagd für Lehrer nicht passend sei. Der Cultusminister bemerkte, daß er sich jetzt nicht über die Bittschrift äußern wolle. Schließlich wurde sie mit bedeutender Mehrheit der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Der Landtag hat die Unterstützung der geplanten elektrischen Bahn Blankenburg-Thale wesentlich deshalb abgelehnt, weil der Plan noch nicht abgeschlossen vorlag und weil man dem nächsten Landtage die Entscheidung der grundsätzlichen Frage vorbehalten will, ob auch solche mehr örtliche, nicht direct im volkswirthschaftlichen oder allgemeinen Landesinteresse liegenden Bahnbauten vom Staate unterstützt werden sollen. Verschiedene Beschlüsse des Landtages haben namentlich die Beamten wenig angenehm berührt, da sowohl die von der Regierung vorgeschlagene Ermäßigung der Relictenbeiträge, wie die Heranziehung zu nur drei Viertel der Gemeindesteuer abgelehnt worden ist.

* Neuwied, 8. Juni. Der König Oskar von Schweden traf heute Morgen zum Besuche der Königin von Rumänien hier ein.

* Ravensburg, 7. Juni. Zu dem von uns schon kurz erwähnten Oberschwäbischen Katholikentag ist die Stadt aufs Reichste beflaggt, und es herrschte ein starker Zuzug der Bewohner der weitesten Umgegend schon in aller Frühe. Die erste Hauptversammlung begann heute Vormittag 10 Uhr. Zum 1. Vorsitzenden wurde Graf Waldburg-Wolfegg-Waldsee, zum 2. der Reichstagsabgeordnete Decan Göser-Saulgau per Acclamation gewählt. Reichstagsabgeordneter Gröber sprach unter großem Beifall der Versammlung über die Stellung des Centrums zur Volkspartei und „proclamirte eine förmliche Kriegserklärung" gegen letztere. Sodann besprach er die Schulfrage und verlangte weiterhin die Gewährung von Ordensniederlassungen in Württemberg. Zum jetzigen Ministerium können die Katholiken des Königreichs kein Vertrauen haben. Als zweiter Redner sprach Reichstagsabgeordneter Lieber über die allgemeine politische Lage in Preußen und im ganzen Deutschen Reiche, ferner über die preußische Schulfrage und schließlich über die Stellungnahme des Centrums zur Socialdemokratie. Es wurden Resolutionen angenommen: über die Schulfrage und über die Stellung zur Volkspartei und zur Socialdemokratie und eine Adresse an den Landesbischof Hefele in Rottenburg beschlossen. Die erste Hauptversammlung endete mit einem dreifachen Hoch auf den Papst, den Kaiser und den König von Württemberg um 2 Uhr. Alsbald begann um 2½ Uhr die zweite Hauptversammlung unter dem gleichen Präsidium und mit den gleichen Rednern über die gleichen Themata; sie zählte ca. 4000 Theilnehmer, während die Präsenz der ersten Versammlung ca. 3500 betrug.

* Bückeburg, 7. Juni. Am 1. d. M. ist hier nach jahrelanger Krankheit der Bergrath a. D. Fritz v. Dücker im Alter von 65 Jahren gestorben. Er gehörte einer westfälischen Adelsfamilie an und war längere Zeit in der preußischen Bergverwaltung thätig, nahm aber schon vor nahezu 25 Jahren seinen Abschied und lebte seitdem in Bückeburg. Im Jahre 1874 wurde er als Vertreter des Fürstenthums Schaumburg-Lippe in den Reichstag gesandt, wo er als Mitglied der nationalliberalen Partei bis 1878 saß. Dücker hat sich auch durch manche Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Geologie und des Bergfaches bekannt gemacht, theils in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen, theils in besonderen Schriften, wie „Petroleum und Asphalt in Deutschland" (1881) und „Die Eisperiode in Europa" (1881).

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei Anschluß an die Auskunftei Creditcontrole kostet einzelne Auskunft aus directer Quelle nur 50 ₰, Ausland ℳ 1,50; Legitim.-Karten für Reisende gratis.
Einziehung dubiof. Forderungen coulantest.
„Geschäftsrath", Berlin SW. 19.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 23 und Münzgasse 9.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Markgrafenstraße 9, „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I, Herm. Dittrich, Weststraße 82, G. Janke, Berliner und Yorkstr.-Ecke, Jul. Schulze, Markt 10, Kaufhalle, Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Cl. Thierecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. D. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Ueber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 8,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittestraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Schochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Markt, Postamt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thorhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 606 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Genossenschaftsgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Tollner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kirinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **7. Septbr.** bis **12. Septbr. 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½9 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 2—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Eckladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ✿ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Leipziger Dampf-Rosshaar-Spinnerei
Hermann Staudte & Co., Inselstrasse No. 14/16,
empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate in allen Preislagen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche,
Gummi-Platten, -Schnur, -Scheiben, -Ringe.
Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 2.

Gegen Teint-Unreinheit und Sonnenbräune.
Damen-Salon z. Schönheitspflege.
Fabrikat. u. Versandt v. Toilette-Artikeln Gottschedstr. 12, part.
D. verderb., entstellteste Teint w. i. kürz. Zt. vollk. hergestellt.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Centralbad
9 Naundörfchen 9
Schwimmbassin und Wannenbäder.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Preisgekrönte Wärmeschutzmasse. **Gloria-Infusorit** Isolirung v. Dampf-, Wasser- u. Eisröhren.
R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 2a., Telephon-A. III, 411.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pflüger,**
Ranstädter Steinweg 27.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Faconstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Flügel- und Pianino-Fabrik,
Hoflieferant. Gegründet 1818. Goldene Medaillen.
Verkauf. Leplaystrasse 12. **Vermiethung.**

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 9. Juni 1892.
(154. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Anfang 7 Uhr.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . Herr Wittekopf.
Senta, seine Tochter . . . . . Frl. Calmbach.
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Hübner.
Mary, Senta's Amme . . . . . Fr. Duncan-Chambers.
Der Steuermann Daland's . . . . . Herr Marion.
Der Holländer . . . . . Herr Demuth.
Mannschaften des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Die Decoration des 1. Actes ist aus dem Atelier der Herren Gebrüder Brückner, Hof-Decorationsmaler in Coburg, diejenige des 2. Actes aus dem Atelier des Herrn Lütkemeyer in Coburg.

Die Männerchöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Eine kurzgeschriebene Erklärung der Handlung und Dichtung dieses Werkes an der Casse zum Preise von 50 ₰.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Baier, Fr. Hermann-Bendix, Frl. Göhrs, Frl. Mitt, Herr Gelbner, Herr Ernst Müller, Herr Greiner, Herr Franck, Herr Searle, Herr Musikdirector Mink, Herr Oberregisseur Grünberger.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ. II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 2 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 60 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Freitag, den 10. Juni. (155. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.) **Der Gouverneur von Tours.** Anfang 7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 8., 9., 10. und 11. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 8. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Donnerstag, den 9. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Freitag, den 10. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Sonnabend, den 11. d. Mts., die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Donnerstag, den 9. Juni 1892.
Anfang ½8 Uhr.

9. Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Directors Theodor Giesrau vom k. k. priv. Theater in der Josefstadt Wien.

Ein alter Hallodri
(Schwerenöther).

Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Thalboth und F. Antony.
Musik von Carl Kleiber.
Musik-Dirigent: Carl Kleiber.

Personen:

Johann Nepomuk Gerstner, Kaufmann . . . . Herr Jahn.
Jenny, seine Nichte und Mündel . . . . . . Frl. Hirweg.